

. 48. Illustrierte Wochenbeilage zum „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" 30. November 1912

Türkische Flüchtlinge am Kai der Fähre in Konstantinopel.

ge des unerwartet schnellen Vordringens der Truppen des Balkanbundes, des barbarischen Vorgehens der Sieger, die in Albanien die terung auf Grund ungerechter Beschuldigungen über die Klinge springen ließen, und nicht zuletzt aus Furcht vor der Cholera, die bereits ehlungsfähige Anzahl Opfer gefordert hat, sind türkische Flüchtlinge, zumeist mit Sack und Pack, in so großen Scharen in Konstantinopel troffen, daß die Stadt für ihre Aufnahme nicht ausreicht. Die Regierung läßt daher soviel wie möglich nach der kleinasiatischen Seite durch die ständigen Fähren hinüberbefördern. Das Bild zeigt das Zusammenströmen der Flüchtlinge am Kai der Fähre. Photothek, Berlin.





erbien verladen

Die Beförderung des Kronprinzen. Die Beförderung des Kronprinzen zum Oberstleutnant oder — da die Prinzen des königlichen Hauses diesen Dienstgrad zu überspringen pflegen — direkt zum Oberst steht jetzt, wie die „Tägl. Rundsch." erfährt, unmittelbar bevor. Spätestens wird sie zum Geburtstag des Kaisers erfolgen. In der neuen Dienstaltersliste der Generale und Stabsoffiziere nach dem Stande vom 6. Oktober d. J. steht der Kronprinz nunmehr an zwölfter Stelle unter den rangältesten Majoren der Kavallerie. Die elf Vordermänner haben sämtlich als Majore ein Patent vom 13. September 1906; der Kronprinz ein solches als Major vom 26. Januar 1907. (Sein Patent als Major wurde damals um einen Tag vor dem Geburtstag des Kaisers vordatiert.) Diese zwölf rangältesten Majore der Kavallerie sind bereits sämtlich Kommandeure von Kavallerieregimentern, bis auf den Major Freiherrn von Heinze, der der Flügeladjutant des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist. Aber auch dieser besitzt den Rang eines Regimentskommandeurs. Die Patentierung der rangältesten Majore der Kavallerie und ihre Dienstverwendung sind somit derart gegeben, daß ihre Beförderung gleichzeitig erfolgen ist. Und unter dieser wird sich denn auch die des Prinzen befinden, und zwar in seiner jetzigen Dienststellung als Kommandeur der 1. Leibhusaren, da er die Führung des Regiments noch bis zum Herbst 1913 behalten soll. Gleichzeitig sei erwähnt, daß der jetzige Kommandeur des Schwesterregiments, des Leibhusaren in Langfuhr, Major Edler Herr und Freiherr von Otho, ein Patent als Major vom 27. Januar 1907 besitzt, der Kronprinz jetzt in der Leibhusarenbrigade der um einen Tag rangältere Regimentskommandeur ist.

Millionen — im Auto. Am 13. November übersiedelte, wie aus Petersburg gemeldet wird, der Bankier Wawelberg in seinen grauen Palazzo am Newski. Ein Automobil schleppte die schweren Lasten der Wertpapiere und der Barvorräte an Gold, worunter sich etwa 150 Millionen Rubel in dem Auto. Die geheimpolizei St. Petersburgs war auf den Beinen, aber ng glücklich ab. König Mammon zog unbehindert in sein Palais, und am Tage darauf begann die Bank im neuen Lo- e Tätigkeit.

„O, Du fröhliche, O, Du selige ....."

so tönt es jetzt aus jedem Hause, besonders aber aus solchen, wo Kasseler Hafer-Kakao (Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose!) das tägliche Getränk ist, denn

Alt und Jung

fühlt sich dort immer frisch und munter.

Großes Aufsehen erregt die großartige künstlerische

öffnungs-Dekoration

in dem der Neuzeit entsprechend umgebauten Laden der

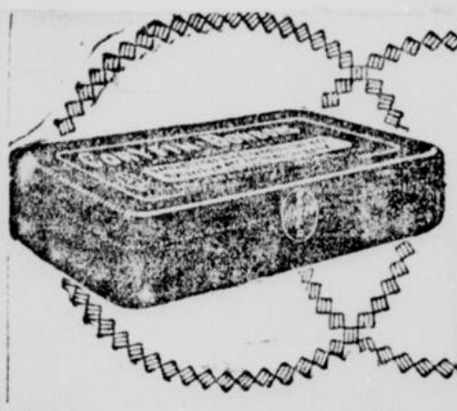
anufakturwarenfabrik G. Paul, Barmen, Neubruchstraße 5a.

Größte Sehenswürdigkeit des Verkehrstags. 2144a



Nicht Abhärtung auf harten Matratzen unter kalten Decken, sondern reine Luft im Schlafe für Lungen und Haut, im molligen und **warmen Paradiesbett** verbürgt Gesundheit und langes Leben! In Elberfeld **nur** Kaiserstraße No. 52.

n Schmelz der Jugend sich möglichst lang zu erhalten, soll jede edacht sein. Naumann's „Kaustring" Lanolinseife ist dabei r Helfer. Paket à 5 Stück nur 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.



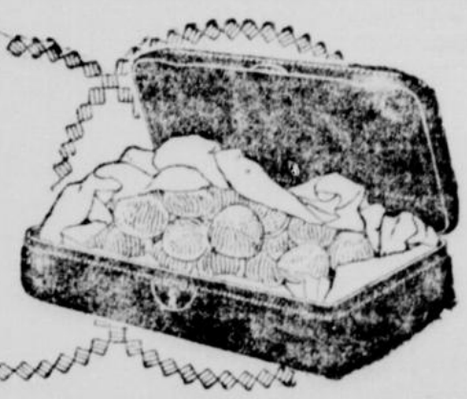
Prompte Linderung von Husten, Heiserkeit

Stimmlichen Störungen, Trockenheit im Halse und Rachen durch die neuen Coryfin-Bonbons. Dieselben enthalten je 0,02 g Coryfin, eine neue, besonders wirksame Mentholverbindung (Aethylglycolsäurementhylester)

Hauptvorzüge: Anhaltende Mentholabspaltung, intensive, andauernde Wirkung ohne schädliche Reizung der Schleimhäute. Ferner: Hemmung der Bakterienentwicklung, sparsamer Verbrauch, (durchschnittlich 4-6 Bonbons täglich). Nach vielen Urteilen vielleicht das gegenwärtig beste Mittel dieser Art.

Anwendung: Alle 1 bis 2 Stunden einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen. Der angenehm kühlende, reizmildernde Einfluss auf die katarrhalisch erregten Schleimhäute wird rasch bemerkbar, etwaige Schmerzen lassen nach, die Stimme wird wieder klar und frei

Man verlange die Originalschachtel zu M 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.



Coryfin-Bonbons

ligen Verkauf der schönsten, modernsten **Ulster, Paletots** und **Anzüge**

ster und Paletots 15, 18, 21, 24, 27, 29, 33, 36, 39, 42, 45, 52, 56 ℳ
-Ulster und Anzüge 12, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 28, 30, 32, 36 ℳ
ster und Anzüge 3.90, 5.00, 6.50, 7.25, 8.50, 9.25, 10, 12, 13, 15 ℳ

Herren-Anzüge 10, 13, 15, 18, 21, 25, 29, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 56 ℳ
Herren- u. Burschen-Hosen 1.50, 2.50, 3.50, 4.80, 5.50, 6.50, 8.00, 9.50, 12, 15 ℳ
boden-Joppen, Capes, Gummi- und Rozener-Mäntel enorm billig.

e Preise sind die allerbilligsten. Meine Auswahl ist die allergrößte. — Besichtigung meiner 6 großen Schaufenster erbeten.

imon, Elberfeld, Schwanenstr. 28, Ecke Poststr. Blaue Rabattmarken. Bücher nehme in Zahl.

nd leistungsfähiges Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet. 1039

Ein he
in neuesten
DAME

Zur gefl. Beachtung!

Durch besonders große Neueingänge, darunter allein

ca. 200 Stück moderne

Damen-Ulster

bin ich in der Lage, mit einer Spezial-Offerte hervorzutreten, welche in bezug auf

Qualität u. Preiswürdigkeit

einzig dasteht. Es liegt in Ihrem Interesse, von diesem sensationell billigen Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Meine drei Spezialfenster zeigen Ihnen nur einen kleinen Teil dieser nebenstehenden Waren.

Dieser beispiellos

billige Verkauf,

bei welchem es sich nur um gediegene, erstklassige Qualitäten handelt, ist eine

besondere Gelegenheit

zur Beschaffung modernster

Kleider- u. Seidenstoffe.

Vorteilhaftestes Angebot für den Weihnachtsbedarf.

Enorm billige

Seidenstoffe

Moderne Taffet- und Messaline-Streifen, Changeant-Messaline in allen modernen Farben, ganz besonders preiswert, ... Meter 1.25 M.

Moderne Blusenstreifen, eleganter Chinés, schwarz Taffet, Messaline und Paillette, geeignet für Blusen u. Kleider, hervorragend billig, Meter 1.95 M.

Hochelegante Blusen-Streifen u. Schotten auf allerbestem Taffetfond, Messaline-glacé-Streifen, mod. Chinés-Dessins, prima schwarz Merveilleux und Taffet, seltene Gelegenheit, ... Meter 2.75 M.

Gratis-Ausgabe der Mode-Zeitung
Le grand Chic
Schnittmuster 35 ₰, 55 ₰, 75 ₰

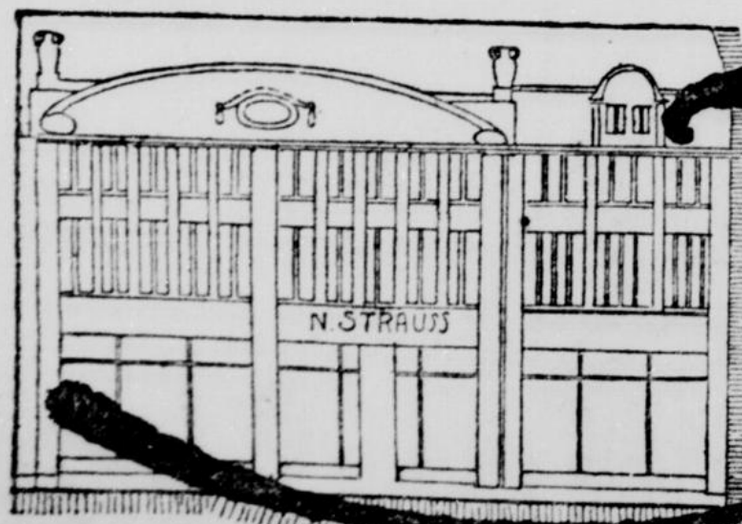
Hervorragend billig:
Blusenflanelle englischen Geschmacks, f. und Knabenblusen geeig. Farbstellung, . .

Während der Barmer Fremdenwoche sind in a. Warenposten **zu ganz besonders billigen P**

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

billiger
...ts-Verkauf!
...Uhr abends geöffnet.

...en
Kostüm-
Anzug- u.
Seiden zu
Preisen!
...che — Eolienne
...he — Unterröcke
...n — Seidenreste.
...in vorm.
...llenweberei
...nmarkt-Ecke.
...asse, I. Etage.



Barmen
Mittelstr. 1.3.5.

Mein Grammophon.

Von Ignaz Bauer, Wien.

Kollege Reimschinder hatte mir ein Grammophon geschenkt, nachdem ich ihm einige meiner neuesten Gedichte vorgelesen, ehe ich sie dem Viktualienhandler in Verlag gab. Dieser besaß die andern Vorlegern leider mangelnde Fähigkeit, die Poesien im Publikum einzuführen, indem er sie mit unterschiedlichen schmackhaften Beilagen versah. Wenn ich eine Ode und er einen Hering zu Papier gebracht hatten, konnte man sicher sein, daß beides genommen wurde.

Mit einer Eile, die mir trotz der freudigen Aufregung, in der ich mich infolge des unerwarteten Geschenkes befand, auffiel, wollte mir Freund Reimschinder das köstliche Möbel einpacken; das aber ließ ich nicht zu, ich mußte es offen tragen, die Welt sollte sehen, wie einem Dichter von einem Kollegen Anerkennung gezollt wird!

Die Hausbesorgerin Frau von Wondraschek stand am Tor, als ich mit dem riesigen Blechtrichter einhergezogen kam. Sie meldete mir, es sei ein Herr dagewesen der dringend nach mir gefragt habe, worauf ich ihr erklärte, derartiges sei bei einem gesuchten Dichter nichts Ungewöhnliches. Daß es nur ein Gläubiger gewesen sein konnte, der mich gesucht hatte, brauchte die Dame ja nicht zu wissen.

In meinem Zimmer installierte ich rasch den Apparat, dann stellte ich mein Grammophon an das offne Hoffenster und setzte die Maschine in Bewegung:

„Brause du Freiheitssang —"

dröhnte es krächzend aus dem Wundertrichter. Ich war entzückt und harrte mit Spannung der Wirkung, die der Freiheitssang in unserm augenblicklich schwer bedrückten Zeitläuften wohl hervorbringen würde. Im gegenüberliegenden offnen Fenster erschien der Kopf eines Mannes mit lebhaft darüber herumfuchtelnden Händen. Es war ein Rechnungsrat, der auch zu Hause zu schlafen pflegte und nun offenbar gestört worden war. Auch schien dem alten Herrn das Lied überhaupt nicht zu behagen, obwohl er vielleicht selbst einmal so unvorsichtig gewesen, für die Freiheit zu schwärmen, die ihm — seitdem er in den ruhigen Hafen einer sichern Lebensstellung eingelaufen — längst im Aktenstaub erstickt war. Was er mir zurief, war jedenfalls keine Beifallskundgebung, ich nahm es aber bescheidenerweise für eine solche, verneigte mich dankend und legte eine neue Walze ein!

„Nimm a...
Ach Gott, was da...
Vogerl, Wien begann...
samt den Töpfen.
„Von der...

deklarierte der Apparat...
meinen Zylinder getroffen...
hervorgerufen hatte.
beste Mannesalter und...



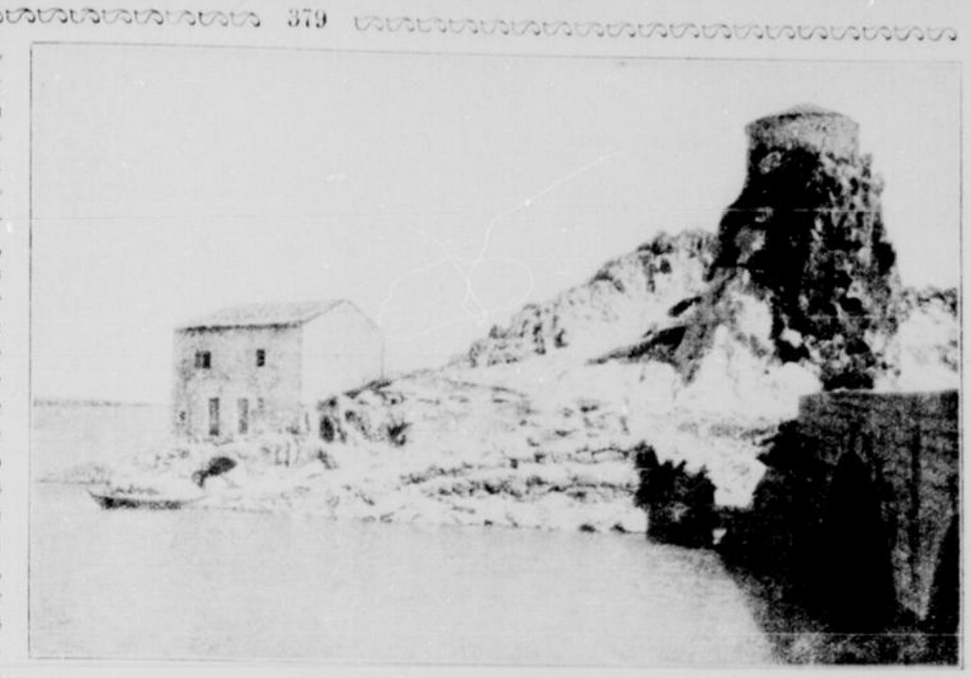
Türkische Flüchtlinge in Silivri, Hafenstadt am Marmarameer.

hatte, daß es auf der ganzen weiten Erde keine Hardheit, da mein Apparat in Tätigkeit war, schien ihm sich mit einer Spur von Berechtigung zählen durfte. eignet, durch Mitsingen...
eine Ansicht, die meine beiden...
schienen. Offenbar hatten sie...
moderne Musik. Der...
auf den Hund, der diese...
kluge Tier wußte jedenfalls...
des Staats gewesen, ...
nun das Fenster einer...

ein Schuster sein hühneraugen-
endes Handwerk trieb. Dieser
ster aber hatte Pech, denn kaum
ien er am Fenster, als ein anspruchs-
deformter, wahrscheinlich nicht mehr
brauchsfähiger Topf, an ihm vorbei-
ge. Aus diesem Wurf, der selbst-
ständlich dem Hund vermeint war,
ch ich, daß die Dame verheiratet sein
sse. Wahrscheinlich war der Gatte
treu, so daß sie nun diese Gelegenheit
nutzte, unbrauchbare Gegenstände
Verwendung als Wurfgeschosse
werden. Der Schuster schimpfte
, der Rechnungsrat fluchte, die
e kreischte, der Hund heulte und
Grammophon ich ilte! „Das
olk steht auf, der Sturm
icht los!" Die Angelegenheiten
iner Nachbarn gingen mich nichts an,
das Heulen des Hundes irritierte
n durch dieses Lied ausgelöstes
ästhetisches Empfinden. Der Topf
tte seinen Zweck nicht erfüllt;
ergriff ich einige meiner Gedichte,
te sie zusammen und schleuderte sie
Hund in die Flanke. Dieser quietschte, sprang mit allen vier
en gleichzeitig empor, zog den Schwanz ein und, mit einen weh-
ig-vorwurfsvollen Blick zuwerfend, verschwand er vom Schauplatz
Begebenheiten. Die Macht der Poesie hatte wieder triumphiert!

Inzwischen war es an allen Fenstern lebendig geworden, und
Hof erschien der Hausmeister. Er fing sofort zu schimpfen an.
unbarerweise schienen sich seine nichts weniger als salonfähigen
Fälle gegen mich zu richten. „So — Herrrr — So!" drohte er
auf, „selber g'lernt haben S' nix, daß S' mit 'n Klavier spielen
k'n oder mit der Harpf'n, aber mit so an' Jammerfatzand'l die
t' ärgern, das können S'!"

Ich hatte die Worte des Hausmeisters ganz deutlich vernommen,
n mein Grammophon flötete eben: „Leise, ganz leise —"
dem Walzertraum. Der Mann machte mir Vorwürfe über den
ngel an musikalischen Kenntnissen, er wußte ja nicht, daß ich schon
Alter von sechs Jahren eine Trompete besaß, auf der ich es bis
te sicherlich schon zu einer gewissen Gelaufigkeit gebracht hätte,



Der türkische Pulverturm von Bir-Bazar Cl. Trampus, Paris.

am See von Skutari, in der Nähe der Stadt Skutari in Albanien, der in die Hände der Montenegriner fiel.

wäre mir das Instrument nicht schon damals von angeblich ruhe-
liebenden Nachbarn zertrümmert worden. Ich verzichtete darauf, diesem
Herrn eine andere Meinung von meinen Fähigkeiten beizubringen, um
so mehr, als nun auch von allen Fenstern auf mich und meine Morgen-
maschine losgeschollen wurde, weshalb ich mich zu eiligem Rückzug mit dem
Entschluß, mich von nun ab nur noch bei Nachtzeit — unbelauscht
von diesen Kunstvandalen — sinnigem Gerät hinzugeben. — — —

„Ihr Hirten erwacht!"

gellte es nach Mitternacht aus meinem Grammophon. Du lieber
Gott, was da erwachte, was einem sich kein Hirte! Über und
unter mir, rechts und links begann es zu klopfen, Steine oder sonst
was wurden an mein Fenster geschleudert, vereinzelte Rufe wurden
laut — ich konnte nicht begreifen, warum alle diese Leute nicht schlafen
und mich in Ruhe lassen wollten — und als nun gar ein Ruf wie
Donnerhall, die

„Wacht am Rhein"

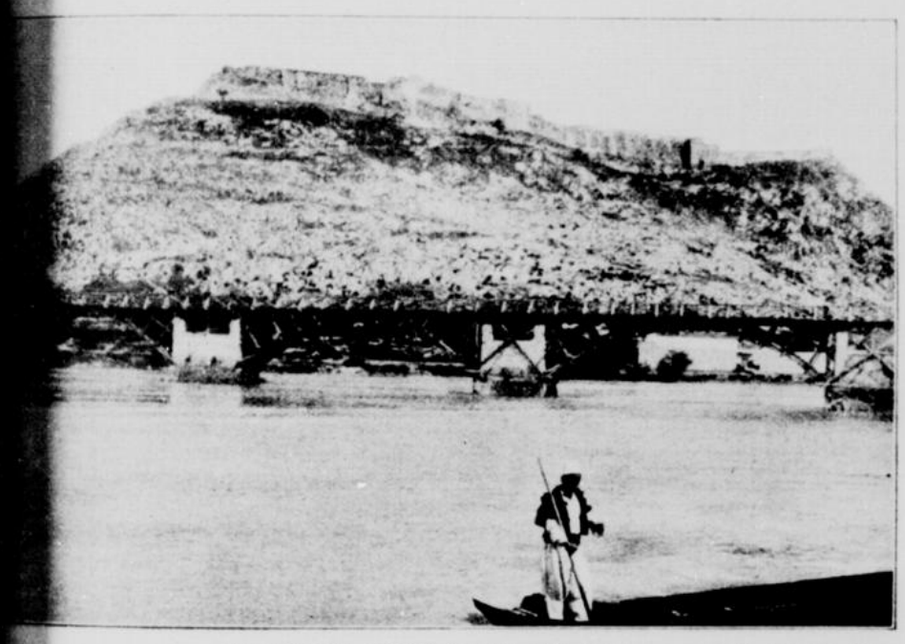
erbrauste, da wurde es im ganzen Haus vollends lebendig, aber nicht
„zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein" zog — dem Ruf Folge leistend
— die vom Hausmeister geführte Schar, sondern vor meine Tür, unter heftigem
Pochen Einlaß heischend.

„Wann S' net glei' aufhör'n mit Ihne a bleche nen Jodle in ten,
werd'n S' detolchiert — verstand'n?!" schrie der Hausmeister. — „Ich werde
eine andre Wohnung finden!" — „Ja
— im Narr'nturm — wann 's Ihna net
auffeuern, so Patentkletz'n, so!" —
„Ich verzichte auf das Wort, wir sind
nicht im Pa lament!" — „Dort
g'höret'n S' hin!" — vervollständigte
mich der Chor.

Man rief nach Polizei, Gendarmerie,
Gewölbewache, Militär — nach dem
Scharfrichter. Mir blieb nichts andres
übrig, als der Gewalt zu weichen.
Grollend, aufs tiefste verletzt, kam ich
zur Einsicht, warum mich Kollege Reim-
schinder gerade dieses Geschenk gemacht.

Eine solche bodenlose Gemeinheit!
Morgen schenke ich das Grammophon
meinem Freund Jambenschuster!

□ □ □



Die Zitadelle von Skutari in Albanien, Cl. Trampus, Paris.

, zum Teil von Türken, zum Teil von albanesischen Irregulären verteidigt, über einen Monat der Belagerung durch die Montenegriner standhielt. Vorn die strategisch wichtige Brücke über den Drin.



erbien verladen

Die Beförderung des Kronprinzen. Die Beförderung des Kronprinzen zum Oberstleutnant oder — da die Prinzen des königlichen Hauses diesen Dienstgrad zu überspringen pflegen — direkt zum Oberst steht jetzt, wie die „Tägl. Rundsch." erfährt, unmittelbar bevor. Spätestens wird sie zum Geburtstag des Kaisers erfolgen. In der neuen Dienstaltersliste der Generäle und Stabsoffiziere nach dem Stande vom 6. Oktober d. J. steht der Kronprinz nunmehr an zwölfter Stelle unter den rangältesten Majoren der Kavallerie. Die elf Vordermänner haben sämtlich als Majore ein Patent vom 13. September 1906; der Kronprinz ein solches als Major vom 26. Januar 1907. (Sein Patent als Major wurde damals um einen Tag vor dem Geburtstag des Kaisers vordatiert.) Diese zwölf rangältesten Majore der Kavallerie sind bereits sämtlich Kommandeure von Kavallerieregimentern, bis auf den Major Freiherrn von Heintze, der der Flügeladjutant des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist. Aber auch dieser besitzt den Rang eines Regimentskommandeurs. Die Patentierung der rangältesten Majore der Kavallerie und ihre Dienstverwendung ist somit derart gegeben, daß ihre Beförderung gleichzeitig erfolgen ist. Und unter dieser wird sich denn auch die des Prinzen befinden, und zwar in seiner jetzigen Dienststellung Kommandeur der 1. Leibhusaren, da er die Führung des Regiments noch bis zum Herbst 1913 behalten soll. Gleichzeitig sei erwähnt, daß der jetzige Kommandeur des Schwesterregiments, des Leibhusaren in Langfuhr, Major Edler Herr und Freiherr von Otho, ein Patent als Major vom 27. Januar 1907 besitzt, der Kronprinz jetzt in der Leibhusarenbrigade der um einen Tag rangältere Regimentskommandeur ist.

Millionen — im Auto. Am 13. November übersiedelte, wie aus Petersburg gemeldet wird, der Bankier Warschauer in seinen neuen Palazzo am Newski. Ein Automobil schleppte die schweren Kisten der Wertpapiere und der Barvorräte an Gold- und Banknoten sich etwa 150 Millionen Rubel in dem Auto. Die ganze Geheimpolizei St. Petersburgs war auf den Beinen, aber alles ging glücklich ab. König Mammon zog unbehindert in sein Palais, und am Tage darauf begann die Bank im neuen Lokale ihre Tätigkeit.

„O, Du fröhliche, O, Du selige....."

so tönt es jetzt aus jedem Hause, besonders aber aus solchen, wo Kasseler Hafer-Kakao (Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose!) das tägliche Getränk ist, denn

Alt und Jung

fühlt sich dort immer frisch und munter.

Großes Aufsehen erregt die großartige künstlerische

öffnungs-Dekoration

in dem der Neuzeit entsprechend umgebauten Laden der

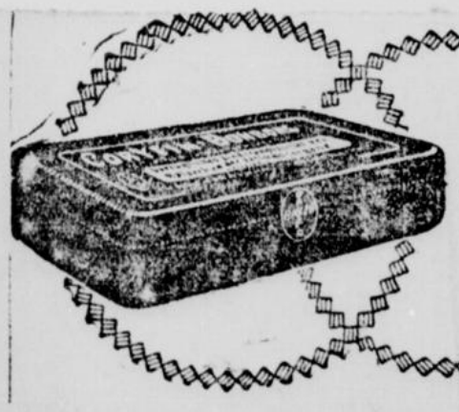
panwa'enfabrik G. Paul, Barmen, Neubruchstraße 3a.

Größte Sehenswürdigkeit des Verkehrstages. 2144a

Nicht Abhärtung auf harten Matratzen unter kalten Decken, sondern reine Luft im Schlafe für Lungen und Haut, im mollig warmen **Paradiesbett** verbürgt Gesundheit und langes Leben! In Elberfeld nur Kaiserstraße No. 52.

n Schmelz der Jugend sich möglichst lang zu erhalten, soll jede bedacht sein. Naumann's „Faustring" Lanolinseife ist dabei er Helfer. Paket à 5 Stück nur 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.

Prompte Linderung von Husten, Heiserkeit



stimmlichen Störungen, Trockenheit im Halse und Rachen durch die neuen Coryfin-Bonbons. Dieselben enthalten je 0,02 g Coryfin, eine neue, besonders wirksame Mentholverbindung (Aethylglycolsäurementhylester)

Hauptvorzüge: Anhaltende Mentholabspaltung, intensive, andauernde Wirkung ohne schädliche Reizung der Schleimhäute. Ferner: Hemmung der Bakterienentwicklung, sparsamer Verbrauch, (durchschnittlich 4-6 Bonbons täglich). Nach vielen Urteilen vielleicht das gegenwärtig beste Mittel dieser Art.

Anwendung: Alle 1 bis 2 Stunden einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen. Der angenehm kühlende, reizmildernde Einfluss auf die katarrhalisch erregten Schleimhäute wird rasch bemerkbar, etwaige Schmerzen lassen nach, die Stimme wird wieder klar und frei

Man verlange die Originalschachtel zu M 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.



Coryfin-Bonbons

iger Verkauf der schönsten, modernsten Ulster, Paletots und Anzüge

Ulster und Paletots 15, 18, 21, 24, 27, 29, 33, 36, 39, 42, 45, 52, 56 ℳ
s-Ulster und Anzüge 12, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 28, 30, 32, 36 ℳ
Ulster und Anzüge 3.90, 5.00, 6.50, 7.25, 8.50, 9.25, 10, 12, 13, 15 ℳ

Herren-Anzüge 10, 13, 15, 18, 21, 25, 29, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 56 ℳ
Herren- u. Burschen-Hosen 1.50, 2.50, 3.50, 4.80, 5.50, 6.50, 8.00, 9.50, 12, 15 ℳ
boden-Joppen, Capes, Gummi- und Bozener-Mäntel enorm billig.

Meine Preise sind die allerbilligsten. Meine Auswahl ist die allergrößte. — Besichtigung meiner 6 großen Schaufenster erbeten.

Simon, Elberfeld, Schwanenstr. 28, Ecke Poststr. Blaue Rabattmarken. Bücher nehme in Zahl.

oßes und leistungsfähiges Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet. h259

Ein he

in neuesten

DAME

Zur gefl. Beachtung!

Durch besonders große Neueingänge, darunter allein

ca. 200 Stück moderne

Damen-Ulster

bin ich in der Lage, mit einer Spezial-Offerte hervorzutreten, welche in bezug auf

Qualität u. Preiswürdigkeit

einzig dasteht. Es liegt in ihrem Interesse, von diesem sensationell billigen Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Meine drei Spezialfenster zeigen Ihnen nur einen kleinen Teil dieser nebenstehenden Waren.

Dieser beispiellos

billige Verkauf,

bei welchem es sich nur um gediegene, erstklassige Qualitäten handelt, ist eine

besondere Gelegenheit

zur Beschaffung modernster

Kleider- u. Seidenstoffe.

Vorteilhaftestes Angebot für den Weihnachtsbedarf.

Enorm billige

Seidenstoffe

Moderne Taffet- und Messaline-Streifen, Changeant-Messaline in allen modernen Farben, ganz besonders preiswert, ... Meter 1.25

Moderne Blusenstreifen, eleganter Chinés, schwarz Taffet, Messaline und Paillette, geeignet für Blusen u. Kleider, hervorragend billig, Meter 1.95

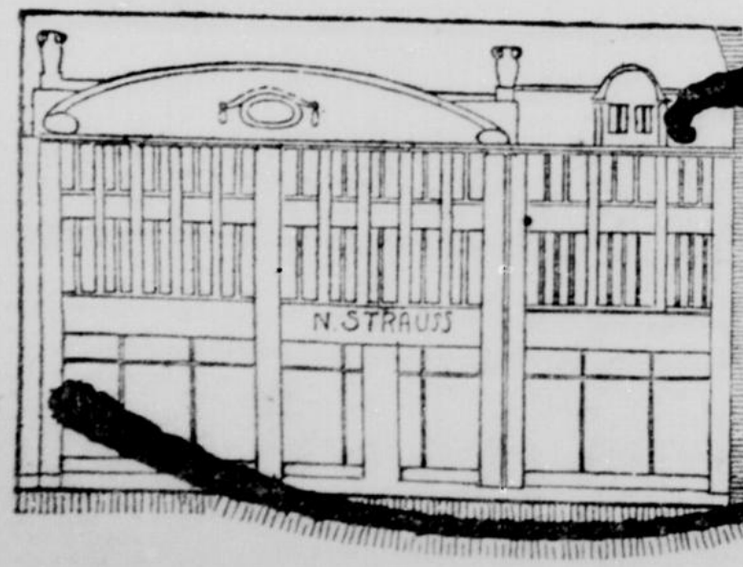
Hochelegante Blusen-Streifen u. Schotten auf allerbestem Taffetfond, Messaline-glacé-Streifen, mod. Chinés-Dessins, prima schwarz Merveilleux und Taffet, seltene Gelegenheit. . . . . Meter 2.75

Gratis-Ausgabe der Mode-Zeitung **Le grand Chic** Schnittmuster 35 ₰, 55 ₰, 75 ₰

Hervorragend billig: Blusenflanelle englischen Geschmacks, f... und Knabenblusen geeig... Farbstellung, . .

Während der Barmer Fremdenwoche sind in a... Warenposten **zu ganz besonders billigen**

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.



...billiger ...ts-Verkauf!

...Uhr abends geöffnet

...en

...Kostüm-, Anzug- u. ...Seiden zu ...Preisen!

...che — Bollenne ...he — Unterröcke ...n — Seidenreste.

...in vorm. ...llenweberei ...nmarkt-Ecke. ...asse, I. Etage.

N. Straus

Barmen Mittelstr. 1.3.5.

Im nächtlichen Dunkel.

Von M. Walles.

Als Reisender eines großen Handelshauses angestellt, habe ich gar vieles gesehen und auch manches Abenteuer bestanden; keins aber hat sich mir so tief eingeprägt als dasjenige, welches mir unter äußerst tragischen Umständen vor einigen Jahren passierte. Damals befand ich mich auf einer Geschäftsreise im Innern des Landes. Ich hatte diese gern verschoben, da meine junge, etwas zarte Frau an einem in der Gegend epidemisch auftretenden Fieber krank darniederlag, aber die Sache war zu dringend, und nur mit schwerem Herzen hatte ich mich getrennt. Zwar war meine Schwester Käthe zur Pflege gekommen, und ihre regelmäßigen, ziemlich günstig lautenden Berichte gaben mir etwas Beruhigung, doch eines Abends erhielt ich eine Depesche, daß ich sofort zurückkehren möchte, da sich Ellis Zustand bedeutend verschlimmert habe.

Natürlich zögerte ich keinen Augenblick; als ich aber an die kleine Eisenbahnstation kam, sah ich das Licht des vor wenigen Minuten abgegangenen Zuges in dem einige hundert Meter entfernten Tunnel verschwinden. Verzweifelt über mein Mißgeschick stand ich einen Augenblick ratlos da, dann stürzte ich zu dem Stationsvorsteher. „Wann geht der nächste Zug?" „Morgen früh um sechs Uhr," war die Antwort.

„Das ist nicht möglich! Ich weiß, daß der Expreßzug hier durchkommt, denn ich bin selbst schon damit gefahren."

„Allerdings; aber er hält nicht an, fährt ohne Aufenthalt bis L. durch." — „Wie weit ist das von hier? Könnte ich nicht auf andere Weise dorthin gelangen?"

„Schwerlich! Selbst drei Stunden fahren."

„Sonderbar! Die Station ... Meile bis dahin."

„Drei Meilen und kein ...Geht kein anderer Zug ...Nein, es sei denn ... Meldung erhalten."



Oelpumpen am Ufer der Wietze in der Lüneburger Heide.

In der Zeit, da das Reich sich mit der Frage eines Petroleummonopols eingehend beschäftigt, richtet sich das Interesse auf unsere heimischen Schätze. ... Celle bei Wietze-Steinförde erstreckt sich der Bohrbezirk der Oelquellen viele Kilometer weit ins Land, und gewaltig ... Anblick, wenn er, nichts ahnend, auf einmal in der Ferne einen ganzen Wald von Masten sieht, von denen ... Pumpen zur Stütze, welche unermüdlich Tag und Nacht das Oel aus der Erde ...

Der Vorsteher schien etwas ... hätte er aber ahnen können, ... so ruhig in sein Bureau zurückgehen.

Ich war damals jung und ... Weib war mir der Gedanke ... ehe ich nach Hause konnte, ... auf welche Weise sich noch der ...

Es gab nur einen Weg — ... hätte ich es als ein wahnsinniges ... betrachtet, aber jetzt, in meiner ... führbar. Es war ja eigentlich ... sich in anderthalb Stunden ... zu sagen — es galt ja nur, ... bis zum Tunnel hin; als ich aber ...

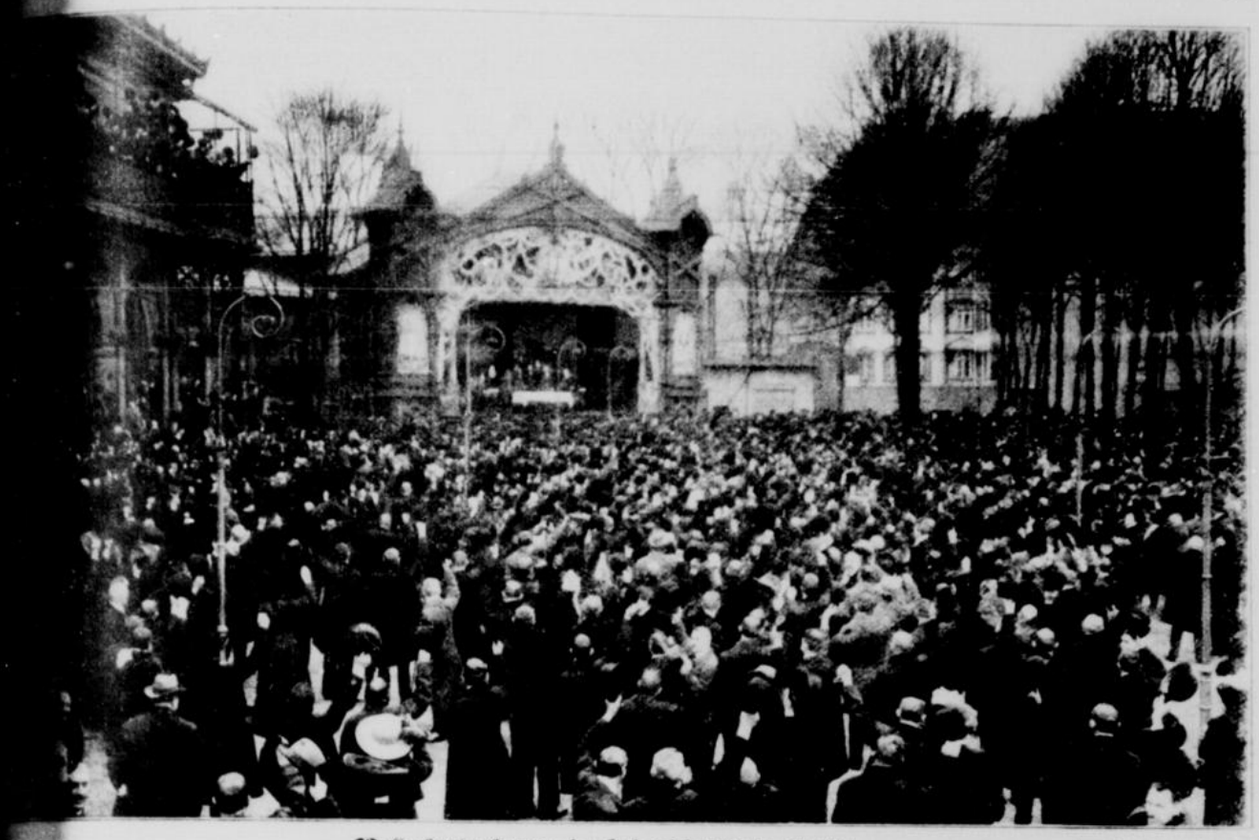
...eintat, bedauerte ich, keine Laterne bei mir zu haben. An der ...wäre vielleicht eine zu erhalten gewesen, aber ich hätte gewärtig ...müssen, meine Absicht vereitelt zu sehen — der Vorsteher würde ...tolles Vorhaben schwerlich zugegeben haben.

So ging ich denn weiter, bemüht, an nichts zu denken, obwohl ...fühlte, daß mein anfänglicher Mut rasch zu sinken begann. Bald ...ie ich stehenbleiben, weil mir die feuchte, dumpfe Luft den Atem ...Und dann — die undurchdringliche Finsternis! Schon als ...ie war mir die Dunkelheit stets unangenehm gewesen, und dies ...trotz meiner Kindheit kehrte nun mit verstärkter Gewalt zurück. ...hielt es nicht länger aus; hastig durchsuchte ich meine Taschen ...Streichhölzern und fand zu meiner unaussprechlichen Freude ...wirklich eine Schachtel. Doch als ich nun Licht machte und der ...hig flackernde Schein auf meine nächste Umgebung fiel, flößte ...der Anblick noch mehr Grauen ein als die Gebilde meiner erregten ...Schläfe. Die Umrisse der feuchten, rußigen Mauern waren kaum ...ar, aber doch gewahrte mein scharfes Auge den widrig aus...den Schwamm, der aus den Ritzen hervorschoß, die schleimigen ...en an den Steinen kriechender Schnecken und das Vorhandensein ...allerhand Amphibien, die mir in meiner Einbildung als wahre ...ungeheuer erschienen. Ein Bergmann oder ein Tunnelarbeiter hätte ...scheinlich über meine Furchtsamkeit gelacht; aber ich bin von ...ur etwas nervös, und überdies übte die Dunkelheit sowie die ...feuchte Luft einen bedrückenden Einfluß auf mich aus. Ich versuchte, ...mein herziges Weibchen zu denken; ob sie mich erwartete und ob ...Fieber inzwischen doch wieder nachgelassen habe, aber unwill...kürlich kehrten meine Gedanken immer wieder zu dem Seltsamen, ...gewöhnlichen meiner Lage zurück.

Die Hand beim Gehen ausstreckend und mich so vorwärts tastend, ...ate ich plötzlich die Entdeckung, daß zwischen den Schienen und der Mauer nur wenig Raum gelassen war. Wenn nun durch einen unglücklichen Zufall dennoch ein Zug den Tunnel passierte — wo sollte ich hin? Ein Schauer durchlief mein Gebein bei dem Gedanken an diese Möglichkeit. Zum Glück fiel mir ein, daß sich von Strecke zu Strecke Nischen für die Arbeiter in diesem unterirdischen Gange befanden, aber so eifrig ich auch mit Hilfe meiner letzten Streichhölzer suchte, ich fand keine. Wir alle Schrecken eines furchtbaren Todes gemeinsam, stürzte ich, schwerfüßig, keuchend weiter, als ich plötzlich in der Ferne ein schwaches Licht erblickte, das rasch näher kam. Vom Ausgange des Tunnels war ich noch weit entfernt, es konnte also nur einer der Güterzüge sein, von denen der Stationsvorsteher gesprochen hatte. Nie werde ich das entsetzliche Gefühl vergessen, das mich in diesem Augenblick überkam. Alle Erinnerungen und Ereignisse meines Lebens, Gedanken an mein Weib, Träume der Zukunft, von der ich mir noch soviel versprochen, drängten sich in mein Hirn zusammen, die Kehle war mir wie zugeschnürt, und der heisere Hilferuf, den ich mühsam hervorstieß, verhallte achtlos in dem deutlich vernehmbaren Donnern der heranrollenden Maschine. Ich sah ihr gelbes Licht, hörte ein pfeifendes Geräusch und schwankte ihr doch entgegen. Ein Wunder hätte geschehen müssen, mich vom sicheren Tode zu erretten und — es geschah. Dunkel fühlte ich, wie eine Hand mich mit eisernem Griff erfaßte und nicht gegen die Mauer, sondern in eine jener Nischen drückte, die ich mit so fieberhaftem Eifer gesucht hatte.

Ich sank zu Boden, während der Zug vorüberbrauste, dann aber fand ich meine Sinne wieder. Die Faust hielt mich noch immer fest, und eine rauhe, aber nicht unfreundliche Stimme fragte mich: „Nun, Kamerad, wie steht's?"

Mir fiel ein Alp vom Herzen; ich dankte meinem unsichtbaren Retter, sagte ihm, wer ich sei, was mich in den Tunnel geführt und



Massenkundgebungen im Friedrichshain in Berlin. Phot. Ill.-Verlag Berlin.

17. Nov. wurden in Berlin sechs sozialdemokratische Versammlun...n abgehalten, in denen gegen eine Einmischung der Mächte in die Balkanangelegenheiten ...g genommen wurde. Aus England, Frankreich und Oesterreich waren zu diesem Zweck bekannte Sozialistenführer nach Berlin gekommen. Im ...chshain wurde die Versammlung unter freiem Himmel abgehalten, da die Massen in dem Saal nicht Platz hatten. Das Bild zeigt die Annahme der Resolution gegen den Weltkrieg durch Hochheben der Hand.



Serbien verladen

Die Beförderung des Kronprinzen. Die Beförderung des Kronprinzen zum Oberstleutnant oder — da die Prinzen des königlichen Hauses diesen Dienstgrad zu überspringen pflegen — direkt zum Oberst steht jetzt, wie die „Tägl. Rundsch." erfährt, unmittelbar bevor. Spätestens wird sie zum Geburtstag des Kaisers erfolgen. In der neuen Dienstaltersliste der Generäle und Stabsoffiziere nach dem Stande vom 6. Oktober d. J. steht der Kronprinz nunmehr an zwölfter Stelle unter den rangältesten Majoren der Kavallerie. Die elf Vordermänner haben sämtlich als Majore ein Patent vom 13. September 1906; der Kronprinz ein solches als Major vom 26. Januar 1907. (Sein Patent als Major wurde damals um einen Tag vor dem Geburtstag des Kaisers vordatiert.) Diese zwölf rangältesten Majore der Kavallerie sind bereits sämtlich Kommandeure von Kavallerieregimentern, bis auf den Major Freiherrn von Heintze, der der Flügeladjutant des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist. Aber auch dieser besitzt den Rang eines Regimentskommandeurs. Die Patentierung der rangältesten Majore der Kavallerie und ihre Dienstverwen...ist somit derart gegeben, daß ihre Beförderung gleichzeitig ...arten ist. Und unter dieser wird sich denn auch die des ...rinzen befinden, und zwar in seiner jetzigen Dienststellung ...ommandeur der 1. Leibhusaren, da er die Führung des Re...s noch bis zum Herbst 1913 behalten soll. Gleichzeitig sei ...t, daß der jetzige Kommandeur des Schwesterregiments, ...Leibhusaren in Langfuhr, Major Edler Herr und Freiherr ...lotho, ein Patent als Major vom 27. Januar 1907 besitzt, ...der Kronprinz jetzt in der Leibhusarenbrigade der um ...Tag rangältere Regimentskommandeur ist.

...0 Millionen — im Auto. Am 13. November übersiedelte, wie ...etersburg gemeldet wird, der Bankier Waiwelberg in seinen ...grauen Palazzo am Newski. Ein Automobil schleppte die ...uren Lasten der Wertpapiere und der Barvorräte an Gold ...anden sich etwa 150 Millionen Rubel in dem Auto. Die ge...Geheimpolizei St. Petersburgs war auf den Beinen, aber ...ing glücklich ab. König Mammon zog unbehindert in sein ...Palais, und am Tage darauf begann die Bank im neuen Lo...re Tätigkeit.

„O, Du fröhliche, O, Du selige ....."

so tönt es jetzt aus jedem Hause, besonders aber aus solchen, wo Kasseler Hafer-Kakao (Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose!) das tägliche Getränk ist, denn

Alt und Jung

fühlt sich dort immer frisch und munter.

Großes Aufsehen erregt die großartige künstlerische

röffnungs-Dekoration

in dem der Neuzeit entsprechend umgebauten Laden der

ipanwa"erfabrik G. Paul, Barmen, Heubruchstraße 5a.

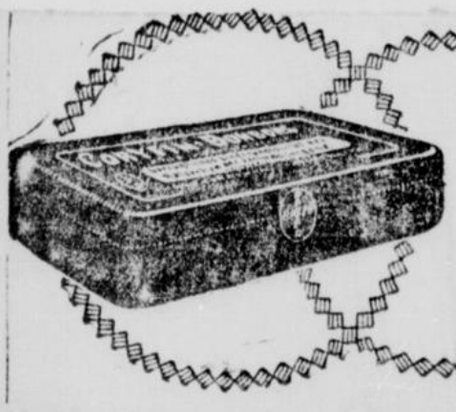
Größte Sehenswürdigkeit des Verkehrstages. 2144a



Nicht Abhärtung auf harten Matratzen unter kalten Decken, sondern reine Luft im Schlafe für Lungen und Haut, im mollig warmen **Paradiesbett** verbürgt Gesundheit und langes Leben! In Elberfeld **nur** Kaiserstraße No. 52.

...n Schmelz der Jugend sich möglichst lang zu erhalten, soll jede bedacht sein. Naumann's „Kaustrina" Lanolinseife ist dabei ...ter Helfer. Paket à 5 Stück nur 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.

Prompte Linderung von Husten, Heiserkeit



...timmlichen Störungen, Trockenheit im Halse und Rachen durch die neuen Coryfin-Bonbons. Dieselben enthalten je 0,02 g Coryfin, eine neue, besonders wirksame Mentholverbindung (Aethylglycolsäurementhylester).

Hauptvorzüge: Anhaltende Mentholabspaltung, intensive, endauernde Wirkung ohne schädliche Reizung der Schleimhäute. Ferner: Hemmung der Bakterienentwicklung, sparsamer Verbrauch, (durchschnittlich 4-6 Bonbons täglich). Nach vielen Urteilen vielleicht das gegenwärtig beste Mittel dieser Art.

Anwendung: Alle 1 bis 2 Stunden einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen. Der angenehm kühlende, reizmildernde Einfluss auf die katarrhalisch erregten Schleimhäute wird rasch bemerkbar, etwaige Schmerzen lassen nach, die Stimme wird wieder klar und frei

Man verlange die Originalschachtel zu M 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.



Coryfin-Bonbons

...liger Verkauf der schönsten, modernsten Ulster, Paletots und Anzüge

...lster und Paletots 15, 18, 21, 24, 27, 29, 33, 36, 39, 42, 45, 52, 56 ℳ
...s-Ulster und Anzüge 12, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 28, 30, 32, 36 ℳ
...Ulster und Anzüge 3.90, 5.00, 6.50, 7.25, 8.50, 9.25, 10, 12, 13, 15 ℳ

Herren-Anzüge 10, 13, 15, 18, 21, 25, 29, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 56 ℳ
Herren- u. Burschen-Hosen 1.90, 2.50, 3.50, 4.80, 5.50, 6.50, 8.00, 9.50, 12, 15 ℳ
...boden-Joppen, Capes, Gummi- und Bozener-Mäntel enorm billig.

Meine Preise sind die allerbilligsten. Meine Auswahl ist die allergrößte. — Besichtigung meiner 6 großen Schaufenster erbeten.

... Simon, Elberfeld, Schwanenstr. 28, Ecke Poststr. Blaue Rabattmarken. Bücher nehme in Zahl.

...oßes und leistungsfähiges Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet. H259

fragte dann um seinen Namen. „Der hat nichts mit der Sache zu tun," sagte er, „begnügen Sie sich mit dem Gedanken, einen Freund vor sich zu haben."

Es entstand eine kurze Pause, dann bat ich ihn, mir zu sagen, durch was ich ihm meine Dankbarkeit beweisen könne.

„Sie könnten mir allerdings einen großen Dienst leisten," erwiderte er rasch. „Ihr Geld brauche ich nicht, sondern etwas anderes; bevor ich es Ihnen jedoch sage, müssen Sie mir versprechen, mein Verlangen zu erfüllen."

„Wenn es nichts Unrechtes ist," erklärte ich, „so will ich für Sie tun, was ich vermag; jedoch muß ich wissen, was von mir verlangt sein werden."

„Nein," fiel er hastig ein, „was ich wünsche, muß gleich und hier geschehen."

Ich war über diese Worte erstaunt, ließ ihn aber ruhig fortfahren: „Ich kann Ihnen nur das eine mitteilen," sagte er, „daß ich in einer großen Verlegenheit bin. Man hat mich fälschlich angeklagt; leider kann ich keine Beweise für meine Unschuld aufbringen, und so blieb mir nichts anderes übrig, als mich meinen Verfolgern durch die Flucht zu entziehen. Aus diesem Grunde befinde ich mich hier. Was ich nun von Ihnen erbitte, ist, daß Sie mir Ihre Kleider geben, damit ich unerkannt meinen Weg fortsetzen und einen genügenden Vorsprung gewinnen kann."

Ich war so verblüfft über dies unerwartete Verlangen, daß ich kein Wort erwiderte. Er schien mein Schweigen für eine Weigerung zu halten, denn er seufzte tief und rief voll Bitterkeit: „Ich dachte es mir wohl, daß Sie nicht einwilligen würden!"

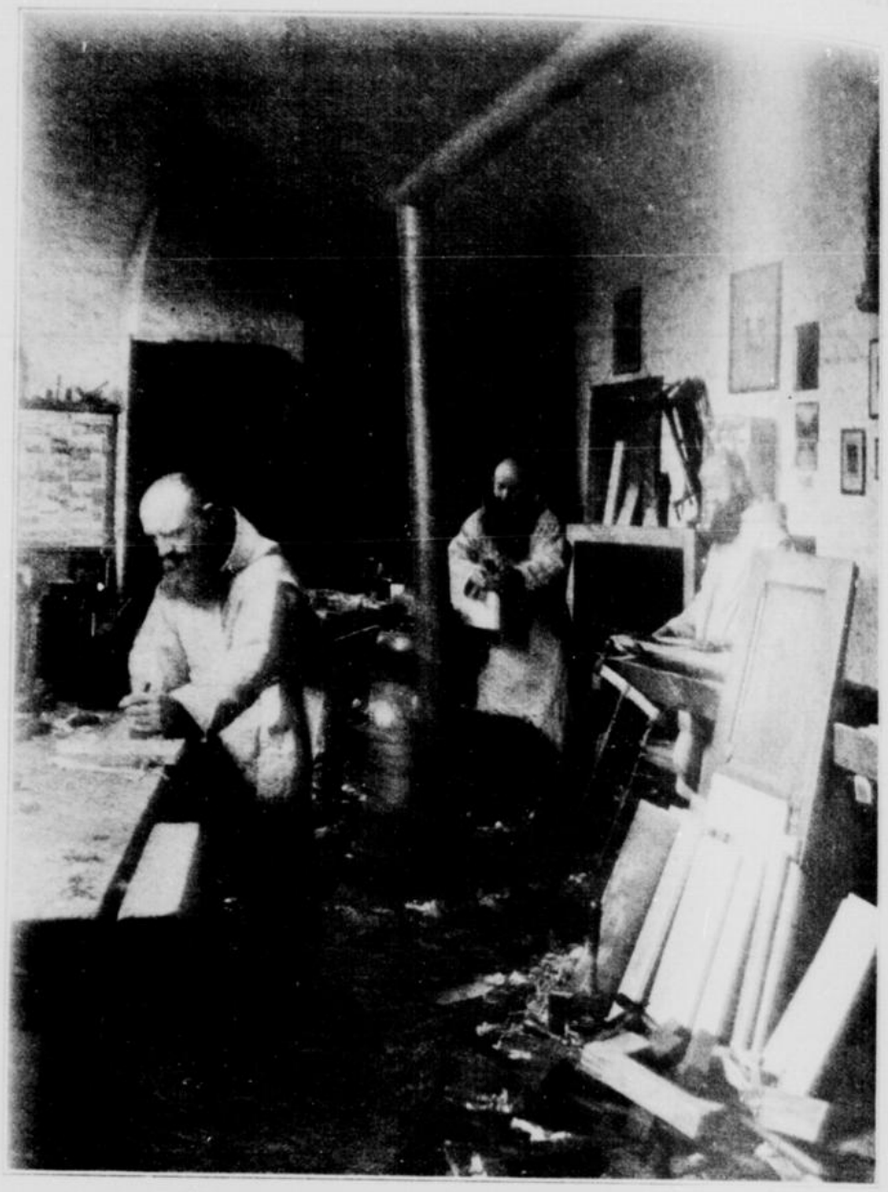
„Im Gegenteil," versicherte ich ihm, „ich bin herzlich gern bereit, wenn ich Ihnen damit helfen kann. Aber mich dünkt, diese Verkleidung wird Ihnen wenig nützen, da sie zu alltäglich ist."

„Gerade deshalb sticht sie von der meinen ab," gab er zurück. „Ich trage ein absonderliches Jagdkostüm, das sofort ins Auge fällt."

Ohne weitere Einwendung von meiner Seite nahmen wir nun den Wechsel vor, aber es schien mir, als ob er dabei sehr im Vorteil sei, denn noch nie hatte ich so derbe Stoffe berührt als diejenigen, aus der seine Kleidung gefertigt war. Was mich jedoch am meisten verwunderte, war der vollständige Mangel von Taschen. Als ich meinem Gefährten [illegible] auf: „Sie dürfen [illegible] nicht zum Lärm gemacht [illegible]

Ich beruhigte [illegible] entgegengesetzter Richtung [illegible] einander, ohne daß [illegible]

Meine frühere [illegible] einem menschlichen [illegible] Kraft, obschon etwas [illegible] weiter, und nach [illegible] erreicht. Wo [illegible]



In der Schreinerei des Kartäuserklosters bei Düsseldorf.
Phot. Dr. Erwin Quedenfeldt, Düsseldorf.

Ein he

in neuesten

DAME

Zur gefl. Beachtung!

Durch besonders große Neueingänge, darunter allein

ca. 200 Stück moderne

Damen-Ulster

bin ich in der Lage, mit einer Spezial-Offerte hervorzutreten, welche in bezug auf

Qualität u. Preiswürdigkeit

einzig dasteht. Es liegt in Ihrem Interesse, von diesem sensationell billigen Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Meine drei Spezialfenster zeigen Ihnen nur einen kleinen Teil dieser nebenstehenden Waren.

Dieser beispiellos

billige Verkauf,

bei welchem es sich nur um gediegene, erstklassige Qualitäten handelt, ist eine

besondere Gelegenheit

zur Beschaffung modernster

Kleider- u. Seidenstoffe.

Vorteilhaftestes Angebot für den Weihnachtsbedarf.

Enorm billige

Seidenstoffe

Moderne Taffet- und Messaline-Streifen, Changeant-Messaline in allen modernen Farben, ganz besonders preiswert, ... Meter 1.25

Moderne Blusenstreifen, eleganter Chinés, schwarz Taffet, Messaline und Paillette, geeignet für Blusen u. Kleider, hervorragend billig, Meter 1.95

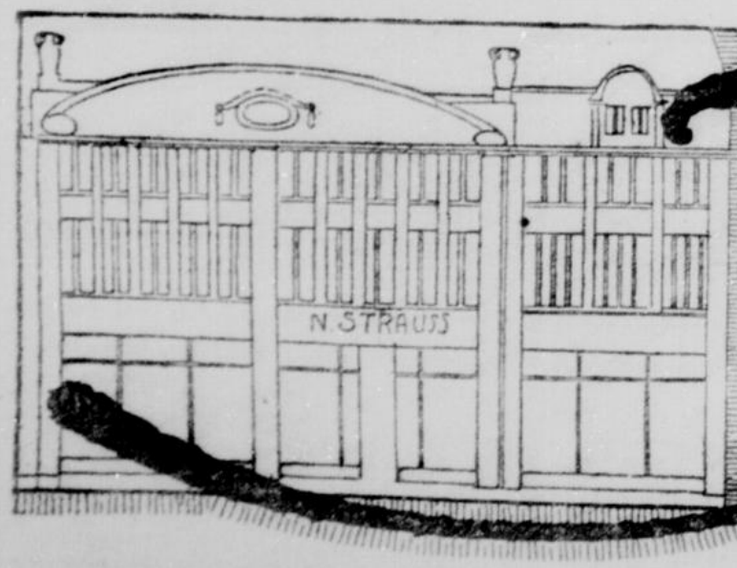
Hochelegante Blusen-Streifen u. Schotten auf allerbestem Taffetfond, Messaline-glacé-Streifen, mod. Chinés-Dessins, prima schwarz Merveilleux und Taffet, seltene Gelegenheit. . . . . Meter 2.75

Gratis-Ausgabe der Mode-Zeitung **Le grand Chic** Schnittmuster 35 ₰, 55 ₰, 75 ₰

Hervorragend billig: Blusenflanelle englischen Geschmacks, [illegible] und Knabenblusen geeig[illegible] Farbstellung, . . .

Während der Barmer Fremdenwoche sind in a[illegible] Warenposten **zu ganz besonders billigen**

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.



N. Straus

Barmen
Mittelstr. 1. 3. 5.

billiger

ts-Verkauf!

Uhr abends geöffnet

en

Kostüm-
Anzug- u.
Seiden zu
Preisen!

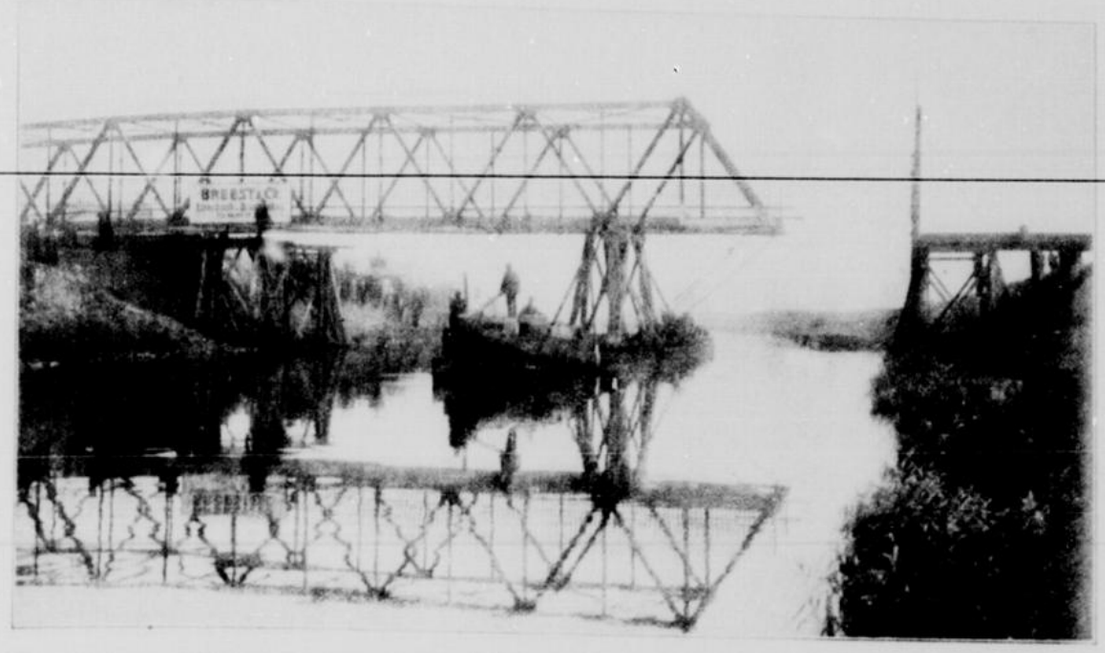
che — Bolienne
he — Unterröcke
n — Seidenreste.

in vorm.

tlenweberei

nmarkt-Ecke.
asse, I. Etage.

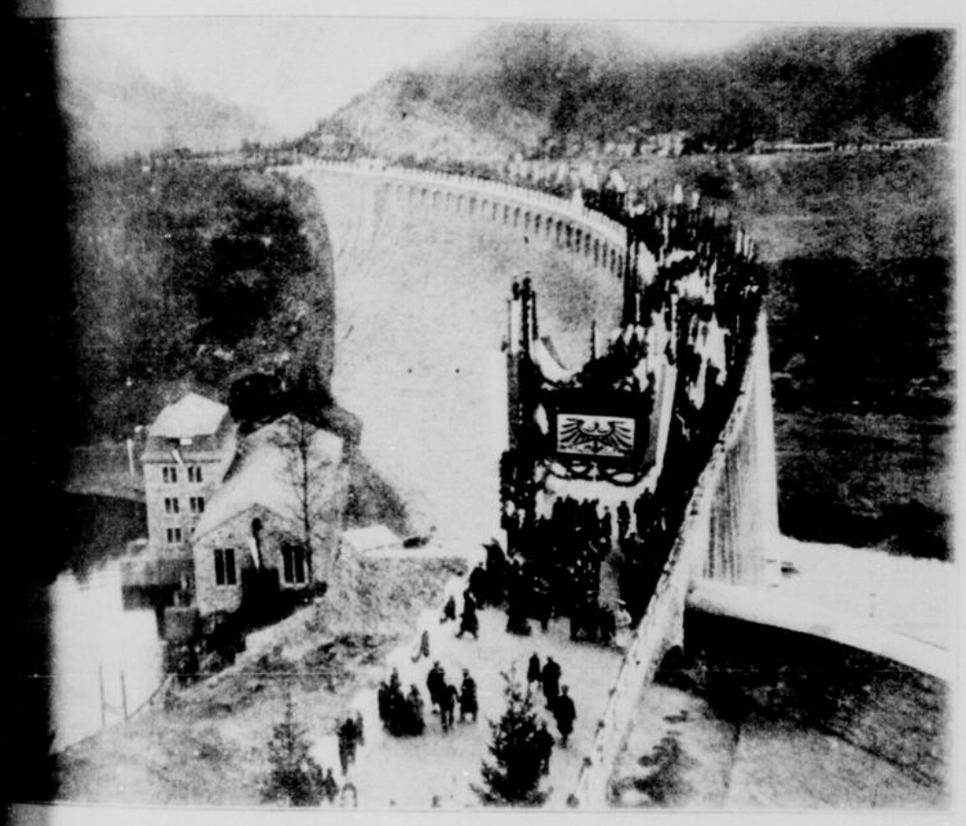
Ueberspannung der Müggelspree durch eine 49 Meter lange Brücke in 11 Minuten.



Ein eigenartiger Re[kord] wurde am 10. N[ov.] in Hessenwinkel [bei] Berlin aufgestellt, wo [eine] 49 Meter lange, für [Fuß]gänger berechnete Eisenbrücke in Gewicht von [rund] 11 Zentnern durch Verlegung [der] Spreearmes eine Umfahrung erhielt. Für [den] Verkehr mit dem Fest[land] wurde auf [der] Brücke bis auf den [Bau] fertiggestellt und gleichzeitig [mit] Ufern die Auf[fahrt] errichtet. Die [Brücke] ruhte auf [zwei] 6 Meter hohen, [mit] eisernen Bolzen [ver]sehenen Böcken, die in [das] Spreebett ein[ge]rammt waren, während [die] endgültige Eisenbrücke auf eigens konstruierten Miniaturwagen lag, die in Schienenanlage am Ufer liefen. Auf beiden Seiten der Spree waren [tiefe] Winden eingegraben, die an stählernen Trossen die Brücke herüberholten. Die unter dem Brückenkopf befindliche Zille, mit Wasser und [Sand] belastet, wurde langsam entfrachtet und hob den auf ihr befindlichen [Brücken]teil in freier Schwebe empor. Obwohl die Müggelspree an dieser Stelle nur geringe Strömung aufweist, wurde doch mehrmals das vordere Brückenende fortgetrieben. Aber dann straften sich Ankerketten und Trossen und meisterten den schwimmenden Riesen. So wuchs Zoll um Zoll ein Spreeufer dem anderen entgegen, bis unter Jubel und Hutschwenken der Brückenkopf sich knarrend auf die jenseitige Betonwiderlage legte — die jüngste Spreebrücke war in kaum 11 Minuten fertiggestellt. Phot. Gebr. Haedel, Berlin.

Die Bobertalsperre bei Mauer in Schlesien.

Eine der größten Talsperren Deutschlands, die Bobertalsperre bei Mauer in Schlesien, ist am 10. November 1912 nach 8jähriger Bauzeit in Gegenwart [des] Kaisers eingeweiht worden. Die Mauer hat einen Inhalt an Bruchstein[mauer]werk von 250000 Kubikmetern. Das durch die Mauer geschaffene Stau[becken] hat einen Fassungsraum von 50 Millionen Kubikmetern (Bertal 15, Mühnetal 150, Edertal 202 Millionen) mit einer Stauspiegelfläche von 240 Hektar bei 8½ Kilometer Länge im Boberlauf gemessen. Sie sperrt ein Niederschlagsgebiet von 1210 Quadratkilometern ab. Ihre Länge beträgt 290 Meter an der Krone und 140 Meter an der Talsohle. Die Höhe, über der die Unregelmäßigkeiten der natürlichen Felssohle ausgleichenden Betonsohle beträgt durchschnittlich 60 Meter und über der natürlichen Felssohle 62 Meter. An der tiefsten Stelle über einem ausgeräumten Felsspalt in der Felssohle geht diese Höhe sogar bis über 69 Meter (Bertal 58, Mühnetal 40, Edertal 40 Meter). Unten am Fuße ist die Sperrmauer 50 Meter und an der Krone 7,5 Meter breit. Die Baukosten stellen sich auf etwa 5[000000] Mark und die Kosten des Grunderwerbs auf 2[000000] Mark, zusammen 8[000000] Mark. Die durchschnittliche Wasserkraft der Talsperre ist zu 3000 Pferdestärken während 24 Stunden anzunehmen, so daß im ganzen 16[000000] Kilowattstunden jährlich an der Talsperre erzeugt werden können. Das Kraftwerk dieser Talsperre wird mit demjenigen der Talsperre bei Marklissa in einem gemeinsamen Hochspannungsnetz arbeiten, welches die Kreise Hirschberg, Löwenberg, Landeshut, Schönau, Goldberg-Haynau und Bunzlau umfaßt. An dieses Netz, welches bisher nach allein durch die Talsperre bei Marklissa mit ihren Hilfsanlagen versorgt wurde, sind schon jetzt 14 Städte und etwa 150 Dörfer angeschlossen. Auf der Mitte der Sperrmauer befindet sich an einer massigen Steinsäule ein 2 Meter hoher Kaiser-Bronze-Reliefkopf. Phot. Gebr. Haedel, Berlin.





Serbien verladen

Die Beförderung des Kronprinzen. Die Beförderung des Kronprinzen zum Oberstleutnant oder — da die Prinzen des königlichen Hauses diesen Dienstgrad zu überspringen pflegen — direkt zum Oberst steht jetzt, wie die „Tägl. Rundsch." erfährt, unmittelbar bevor. Spätestens wird sie zum Geburtstag des Kaisers erfolgen. In der neuen Dienstaltersliste der Generale und Stabsoffiziere nach dem Stande vom 6. Oktober d. J. steht der Kronprinz nunmehr an zwölfter Stelle unter den rangältesten Majoren der Kavallerie. Die elf Vordermänner haben sämtlich als Majore ein Patent vom 18. September 1906; der Kronprinz ein solches als Major vom 26. Januar 1907. (Sein Patent als Major wurde damals um einen Tag vor dem Geburtstag des Kaisers vordatiert.) Diese zwölf rangältesten Majore der Kavallerie sind bereits sämtlich Kommandeure von Kavallerieregimentern, bis auf den Major Freiherrn von Heintze, der der Flügeladjutant des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist. Aber auch dieser besitzt den Rang eines Regimentskommandeurs. Die Patentierung der rangältesten Majore der Kavallerie und ihre Dienstverwendung ist somit derart gegeben, daß ihre Beförderung gleichzeitig erfolgen ist. Und unter dieser wird sich denn auch die des Kronprinzen befinden, und zwar in seiner jetzigen Dienststellung als Kommandeur der 1. Leibhusaren, da er die Führung des Regiments noch bis zum Herbst 1913 behalten soll. Gleichzeitig sei erwähnt, daß der jetzige Kommandeur des Schwesterregiments, des Leibhusaren in Langfuhr, Major Edler Herr und Freiherr von Lotho, ein Patent als Major vom 27. Januar 1907 besitzt, also der Kronprinz jetzt in der Leibhusarenbrigade der um einen Tag rangältere Regimentskommandeur ist.

6 Millionen — im Auto. Am 13. November übersiedelte, wie aus Petersburg gemeldet wird, der Bankier Warschberg in seinen neuen grauen Palazzo am Newski. Ein Automobil schleppte die schweren Kassen der Wertpapiere und der Barvorräte an. Gold befanden sich etwa 150 Millionen Rubel in dem Auto. Die ganze Geheimpolizei St. Petersburgs war auf den Beinen, aber der Zug ging glücklich ab. König Mammon zog unbehindert in sein neues Palais, und am Tage darauf begann die Bank im neuen Lokale ihre Tätigkeit.

„O, Du fröhliche, O, Du selige ....."

so tönt es jetzt aus jedem Hause, besonders aber aus solchen, wo Kasseler Hafer-Kakao (Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose!) das tägliche Getränk ist, denn

Alt und Jung

fühlt sich dort immer frisch und munter.

Großes Aufsehen erregt die großartige künstlerische

röffnungs-Dekoration

in dem der Neuzeit entsprechend umgebauten Laden der

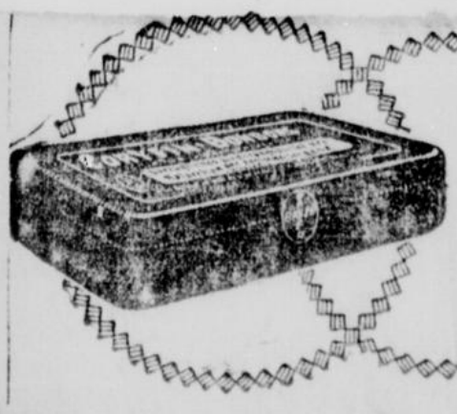
ipanma"-Cufabrik G. Paul, Barmen, Neubrückstraße 5a.

Größte Sehenswürdigkeit des Verkehrstages. 2144a

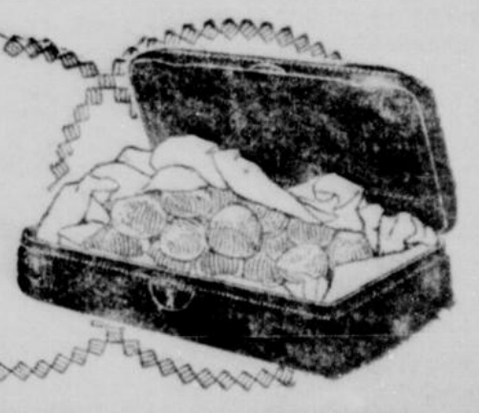


Nicht Abhärtung auf harten Matratzen unter kalten Decken, sondern reine Luft im Schlafe für Lungen und Haut, im molligen und **warmen Paradiesbett** verbürgt Gesundheit und langes Leben! In Elberfeld **nur** Kaiserstraße No. 52.

en Schmelz der Jugend sich möglichst lang zu erhalten, soll jede bedacht sein. Naumann's „Faustring" Lanolinseife ist dabei ster Helfer. Paket à 5 Stück nur 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.



Prompte Linderung von Husten, Heiserkeit



Atemlichen Störungen, Trockenheit im Halse und Rachen durch die neuen Coryfin-Bonbons. Dieselben enthalten je 0,02 g Coryfin, eine neue, besonders wirksame Mentholverbindung (Aethylglycolsäurementhylester).

Hauptvorzüge: Anhaltende Mentholabspaltung, intensive, andauernde Wirkung ohne schädliche Reizung der Schleimhäute. Ferner: Hemmung der Bakterienentwicklung, sparsamer Verbrauch, (durchschnittlich 4-6 Bonbons täglich). Nach vielen Urteilen vielleicht das gegenwärtig beste Mittel dieser Art.

Anwendung: Alle 1 bis 2 Stunden einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen. Der angenehm kühlende, reizmildernde Einfluss auf die katarrhalisch erregten Schleimhäute wird rasch bemerkbar, etwaige Schmerzen lassen nach, die Stimme wird wieder klar und frei

Man verlange die Originalschachtel zu M 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.

Coryfin-Bonbons

liger Verkauf der schönsten, modernsten **Ulster, Paletots** und **Anzüge**

Ulster und Paletots 15, 18, 21, 24, 27, 29, 33, 36, 39, 42, 45, 52, 56 ℳ
s-Ulster und Anzüge 12, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 28, 30, 32, 36 ℳ
Ulster und Anzüge 3.90, 5.00, 6.50, 7.25, 8.50, 9.25, 10, 12, 13, 15 ℳ

Herren-Anzüge 10, 13, 15, 18, 21, 25, 28, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 56 ℳ
Herren- u. Burschen-Hosen 1.90, 2.50, 3.50, 4.80, 5.50, 6.50, 8.00, 9.50, 12, 15 ℳ
boden-Joppen, Capes, Gummi- und Bozener-Mäntel enorm billig.

Meine Preise sind die allerbilligsten. Meine Auswahl ist die allergrößte. — Besichtigung meiner 6 großen Schaufenster erbeten.

Simon, Elberfeld, Schwanenstr. 28, Ecke Poststr. Blaue Rabattmarken. Bücher nehme in Zahl.

roßes und leistungsfähiges Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet. 1289

Die Reise eines Toten.

Humoreske aus dem Spanischen. Uebersetzt von John D. [illegible]

In Rosario de Santa Fé in Argentinien starb ein Kaufmann, dessen letzter Wunsch war, in der Hauptstadt der Republik begraben zu werden. Sein kleines Geschäft, das einen Wert von etwa tausend Pesos hatte, hinterließ er seiner einzigen Verwandten, einer Frau, die gerne den letzten Willen des Toten erfüllen wollte. Auf der Eisenbahnstation sagte man ihr, der Transport würde tausend Pesos kosten. Verstimmt und unentschlossen ging sie wieder nach Hause. Da sagte ein Inspektor zu ihr:

„Ich höre, man hat von Ihnen tausend Pesos für den Transport der Leiche nach Buenos Aires verlangt. Ich mache es Ihnen viel billiger."

„Wie?" fragte die Frau freudig überrascht.

„Lassen Sie den Toten von zwei Männern nach der Station bringen. Aber so, daß man glaubt, er sei schwerkrank, und nehmen Sie ein Billett nach Buenos Aires. Machen Sie mir ein kleines Geschenk und geben Sie dem Schaffner ein anständiges Trinkgeld, damit er auf den Leichnam paßt und dafür sorgt, daß er in Buenos Aires sofort begraben wird. Alles wird vorzüglich gehen. Die Idee leuchtete der Frau ein und sie tat, wie ihr der Inspektor gesagt hatte. Am nächsten Tage ließ sie den Toten zur Bahn tragen. Sie hatte ihn in eine Decke gehüllt und ihm eine Mütze tief ins Gesicht gedrückt. Der Schaffner setzte ihn in die Ecke eines leeren Kupees erster Klasse. Von Zeit zu Zeit öffnete er die Türe und warf schnell einen Blick auf ihn.

In San Nicolas geschah etwas Unerwartetes. Ein Engländer stieg ein und setzte sich neben den Leichnam. Er wollte rauchen und fragte seinen „Reisebegleiter", erhielt er keine Antwort. Länder. Einige Minuten



Margarete Fritsch, der erste weibliche Rektor in Berlin.



Das Präsidium des Deutschen Hansabundes.

Der Deutsche Hansabund hielt am 17. November seine große Jahres-Generalversammlung im Abgeordnetenhaus zu Berlin ab. Unser Bild zeigt das Präsidium während einer Sitzung, und zwar von links nach rechts auf unserm Bild: Wittkopf, Hamburg, Legationsrat von Richthofen, Mitglied des Reichstages, der Präsident A. Gebeimer Regierungsrat Rießer, Dr. Kleefeld, der Vizepräsident A. [illegible]

Verantwortlich für die Redaktion: Bruno Schippang. — Verlag und Druck: W. Girardet, Elberfeld-Ba.

Ein he[r]

in neuesten

DAME[N]

Zur gefl. Beachtung!

Durch besonders große Neueingänge, darunter allein

ca. 200 Stück moderne

Damen-Ulster

bin ich in der Lage, mit einer Spezial-Offerte hervorzutreten, welche in bezug auf

Qualität u. Preiswürdigkeit

einzig dasteht. Es liegt in Ihrem Interesse, von diesem sensationell billigen Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Meine drei Spezialfenster zeigen Ihnen nur einen kleinen Teil dieser nebenstehenden Waren.

Dieser beispiellos

billige Verkauf,

bei welchem es sich nur um gediegene, erstklassige Qualitäten handelt, ist eine

besondere Gelegenheit

zur Beschaffung modernster

Kleider- u. Seidenstoffe.

Vorteilhaftestes Angebot für den Weihnachtsbedarf.

Enorm billige

Seidenstoffe

Moderne Taffet- und Messaline-Streifen, Changeant-Messaline in allen modernen Farben, ganz besonders preiswert, ... Meter **1.25**

Moderne Blusenstreifen, eleganter Chinés, schwarz Taffet, Messaline und Paillette, geeignet für Blusen u. Kleider, hervorragend billig, Meter **1.95**

Hochelegante Blusen-Streifen u. Schotten auf allerbestem Taffetfond, Messaline-glacé-Streifen, mod. Chinés-Dessins, prima schwarz Merveilleux und Taffet, seltene Gelegenheit, ... Meter **2.75**

Gratis-Ausgabe der Mode-Zeitung **Le grand Chic** Schnittmuster 35 ₰, 55 ₰, 75 ₰

Hervorragend billig: Blusenflanelle englischen Geschmacks, [illegible] und Knabenblusen geeig[illegible] Farbstellung, . .

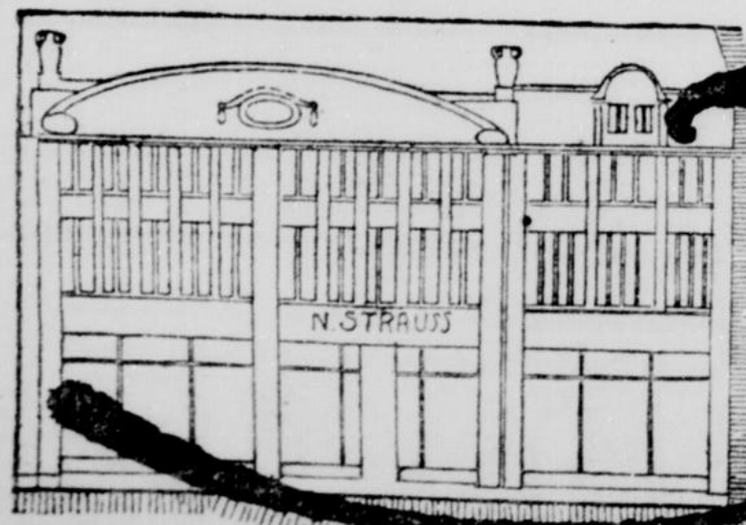
Während der Barmer Fremdenwoche sind in a[illegible] Warenposten **zu ganz besonders billigen** [illegible]

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

billiger

[illegible]ts-Verkauf!

Uhr abends geöffnet.



Ostra[illegible]

Barmen Mittelstr. 1.3.5.

[illegible]en

Kostüm- Anzug- u. Seiden zu

Preisen!

[illegible]che — Eolienne [illegible]ne — Unterröcke [illegible]n — Seidenreste.

[illegible]in vorm.

[illegible]lenweberei

[illegible]nmarkt-Ecke. [illegible]asse, I. Etage.

